



Kindertagesstätte `REGENBOGEN`
Auf dem Bruch 4,
56242 Marienrachdorf
Fon: 0 26 26/ 66 23 Fax: 92 36 67
www.Kindergarten-Marienrachdorf.de
E-Mail: info@kindergarten-marienrachdorf.de



Marienrachdorf, 12.05.2020

Liebe Eltern, liebe Kinder,

eine weitere Woche gibt's in unserem Kindergartenalltag nur eine Notbetreuung.

Wir warten gespannt darauf, wann die Erlaubnis kommt, dass wir langsam mit dem Betrieb wieder starten dürfen.

Auf unserer Baustelle sieht man, wie das neue Klettergerüst „wächst“ und wir wünschen uns, dass ihr liebe Kinder, bald den Spielplatz besuchen könnt, um das Klettergerät auszuprobieren.



Soweit war die Baustelle am Samstagvormittag hergerichtet.

Wo ihr die orangene Markierung seht, wird später das Klettergerät stehen.

Abends war dann das Klettergerät fertig aufgebaut und jetzt muss noch der Fallschutz verlegt werden.



Für die Zeit zu Hause, haben wir euch eine Geschichte und eine Idee für draußen beigelegt.

Herzliche Grüße im Namen aller aus der Kita. Regenbogen

Bernadette Rüdig

„Kunst im Wald“

Hallo Kinder,

wenn ihr mal wieder draußen im Garten oder im Wald seid, könnt ihr einmal Blätter, Stöcke, Steine, Tannenzapfen uvm. sammeln und gemeinsam mit Eltern und Geschwister ein Kunstwerk damit legen.

Ihr dürft es gerne fotografieren und uns das Foto in den Kindergarten schicken.

Vielleicht entdeckt ihr bei eurem Besuch in der Natur auch Tiere, so z.B. Käfer, Spinnen oder gar einen Frosch. Dann gibt es nämlich hier noch eine Geschichte von einem kleinen neugierigen Frosch zum Vorlesen.



Viel Spaß

Es war einmal ...

ein kleiner Frosch.

Der hatte ganz gerne frischen Dorsch.

Er tauchte, schwamm den Fischen hinterher, doch leider blieben seine Hände immer leer.

Irgendwann war der kleine Frosch müde und wollte nicht mehr den ollen Fischen hinterherjagen. Er suchte sich ein neues Spiel aus. Als gerade viele Seerosenblätter auf dem Teich schwammen, kam ihm die Idee mit dem Seerosenhüpfen. Er wollte von einem Seerosenblatt auf das andere hüpfen.

Das war aber gar nicht so einfach für einen kleinen Frosch. Es brauchte Mut und Kraft.

So übte der kleine Frosch zuerst mit Blättern, die ganz dicht aneinander auf dem Wasser lagen. Denn so war er sicher, dass er es schafft und nicht ins Wasser plumpste. Er hüpfte also ganz fröhlich von einem Blatt aufs andere, piff dazu und hatte seinen Spaß. Die Blätter waren ja nah und es ging ganz leicht.

Bald wurde das aber dem kleinen Frosch zu langweilig und zu leicht und so suchte er sich ein Blatt aus, das ziemlich weit weg von einem anderen Blatt schwamm. Auf dieses Seerosenblatt wollte er jetzt unbedingt hüpfen. Er war ganz aufgeregt und sagte sich: "Ja, das schaffe ich." Der kleine Frosch nahm viel Anlauf und machte einen ganz ganz großen Sprung. - Plumps! Machte es, und der kleine Frosch fiel kurz vor dem nächsten Seerosenblatt bäuchlings in den Teich. Dabei kam ihm ein großer Schluck Wasser in den Hals, so dass er arg husten musste und kaum mehr schwimmen konnte. So gut und so schnell er konnte, paddelte er an den Teichrand. Dort wartete bereits seine Mutter auf ihn. Mit einem lächelnden Auge hatte sie ihn beobachtet: "Komm Kleiner," sagte sie liebevoll zu ihm und nahm ihn in die Arme, um ihn zu trösten. "Das nächste Mal bist du sicher vorsichtiger und dann klappt es ganz bestimmt. Da bin ich ganz sicher."

So war es. Jeden Tag übte der kleine Frosch Seerosenhüpfen. Immer aber in kleinen Schritten, bis er eines Tages mit einem ganz ganz großen Sprung auf allen Blättern herumtanzen konnte, wie die großen Frösche.

(© geschrieben von Monika Minder, 2011)

